Vermerk

Anregungen und Beschwerden nach § 24 Gemeindeordnung NRW (GO)

Mit Mail vom 23.01.2020 hat sich Herr Frank Hemelt mit einer Anregung gem. § 24 GO an den Rat der Stadt Rheine gerichtet. Auf die Anlage wird verwiesen.

Stellungnahme der Verwaltung:

- 1.) In 2020 soll ein Architekten-Wettbewerb durchgeführt werden. Danach stehen der Entwurf und die Architekten fest. Die dafür in 2020 eingestellten Mittel sind ausreichend. Die erforderlichen Haushaltsmittel für das Gesamtprojekt werden in den kommenden Jahren weiter konkretisiert werden.
- 2.) Die in der Kostenunterlage zur Vorlage 1/2020 dargestellten Zahlen des BKI sind auf III. Quartal 2019 indiziert.
- 3.) Der zeitliche Ablauf ist ebenfalls der Vorlage 1/2020 zu entnehmen.
- 4.) Im allgemeinen werden Verträge für Architekten und Fachplaner in verschiedenen Stufen vergeben. Begrifflichkeiten „Rechtsanspruch auf weitere Leistungsphasen“ etc. sind in vergleichbarer Form in den Verträgen enthalten.
Ob der genannte Projektsteuerer notwendig ist, ist bisher nicht beschlossen.
Das erforderliche Vergabeverfahren wird in Art und Form entsprechend den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt werden.

Dem Petenten wird dies mitgeteilt.

Im Auftrag
gez. Seebeck

Von: Frank Hemelt

Gesendet: Donnerstag, 23. Januar 2020 19:20

Betreff: Anregung nach § 24 GO NRW zum avisierten Neubau der Realschule in Rheine

Anregung nach § 24 GO NRW zum avisierten Neubau der Realschule in Rheine

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann,
Sehr geehrte Frau Beigeordnete Frau Milena Schauer,
Sehr geehrter Herr Kämmerer Mathias Krümpel,

anscheinend hat die Politik gegen den Vorschlag des Verwaltungsvorstandes einen Neubau der Realschule in Rheine beschlossen.

Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel scheinen nicht im Haushalt 2020 und der mittelfristigen Finanzplanung auskömmlich veranschlagt zu sein.

Bislang scheinen rund 32 Mio. Euro im Raum zu stehen. Die Berechnungen scheinen eine Berechnungslage aus den Jahren 2017 / 2018 zu haben.

Vergleichbare Großprojekte scheinen Vorlaufphasen bis zur europäischen Ausschreibung von einigen Jahren zu haben. Möglicherweise wird es zum Ende der nächsten Ratsperiode noch keinen Spatenstich geben. Die Wirkungen auf die Kosten kann sich jeder ausmalen.

Insofern rege ich nach § 24 GO NRW an, dass der Rat der Stadt Rheine wie folgt beschließt: " Die Stadt Rheine beabsichtigt für das Großprojekt Neubau einer Realschule in Rheine die Projektsteuerungsleistungen im Rahmen eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb zu vergeben. Es sollte vorgesehen sein, die Leistungsstufen ausdrücklich stufenweise zu beauftragen. Mit Abschluss des Verhandlungsverfahrens werden vorerst vertraglich erste Leistungsstufen beauftragt. Ein Rechtsanspruch auf die Übertragung aller Leistungsstufen sollte nicht bestehen. Ebenso sollte kein Rechtsanspruch auf Weiterbeauftragung nach Erbringung erster Leistungsstufen bestehen. "

Mit freundlichen Grüßen

Frank Hemelt

XXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXX Rheine